

Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin. Kiepert, Formae orbis antiqui. *No. X. Coloniae Phoenicum et Graecorum. 3 A. *No. XVI. Graecia cum Macedonia et Epiro. 3 A.	3369	R. Voigtländers Verlag in Leipzig. *Eisenhütte. Eine Monographie von Stillich und Steudel. 4 A. *Kohlenbergwerk. Eine Monographie von Stillich und Berke. 4 A.	3364
Conrad Etopnik in Berlin. Apel, Die Macht der Seele. 50 S.	3349	Verbotene Druckschriften.	
Julius Springer in Berlin. *Megger, Dänische Geräte zur Bodenbearbeitung in Buchen- samensschlägen. 1 A 20 S.	3361	Durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 12. März 1908 ist die Beschlagnahme der Druckschrift: *Der Sieg bei Jena. Ein Beitrag zur Geschichte Preußen- Deutschlands. *Die letzte Schlacht. Eine zukünftige Be- gebenheit. Berlin 1908. Verlag *Die Einigkeit, auf Grund des § 110 St.-G.-Bs. wegen ihres gesamten Inhalts angeordnet. Berlin, 15. März 1908. (gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I. (Deutsches Fahndungsblatt Stück 2735 vom 19. März 1908.)	
Hugo Steinig Verlag in Berlin. *Wetter-Kalender und kritische Tage für das Jahr 1908. Juli- Dezember. 1 A.	3370	Die Broschüre mit der Aufschrift: *Die Verbannung ins Irrenhaus als sicherstes Mittel, um einen mißliebigen gewordenen Menschen infolge seiner oppositionellen Gesinnung aus der menschlichen Gesellschaft auszuschalten, oder die Willkür sächsischer Gemeinde-Beamten. Verlag: Kurt Rottloff, Flöha i. Sa., ist vom Rgl. Amtsgericht in Augustusburg beschlagnahmt worden. Chemnitz, 17. März 1908. (gez.) Rgl. Staatsanwaltschaft.	
Bernhard Tauchnitz in Leipzig. Tauchnitz Edition. Vol. 4031. Pemberton, Wheels of Anarchy.	3366	Durch rechtskräftiges Urteil der 4. Strafkammer des Königl. lichen Landgerichts München I vom 22. Januar 1908 wurde an- geordnet: Die zu Gerichtshänden gekommenen Bücher: a) Lesbischer Liebeskultus von Roster-Erfft, Verlag: Schneider & Kunert, Budapest; b) Die Flagellation als Passion, Verlag: Schneider & Kunert, Budapest; c) Les grandes sataniques de l'histoire et de la légende von Roland Brévannes aus der select bibliothèque Massy; d) *Le repaire souterrain von Don Brennus Aléra aus der select bibliothèque Massy sowie alle Exemplare, soweit sie sich im Besitze des Verfassers, Druckers, Herausgebers, Verlegers oder Buchhändlers befinden und öffentlich ausgelegt oder öffentlich angeboten werden, ferner die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. München, 16. März 1908. (gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I. (Deutsches Fahndungsblatt Stück 2736 vom 20. März 1908.)	
B. G. Teubner in Leipzig. Aus Natur und Geisteswelt: Nr. 115. Wahrhaft, Ehe u. Eherecht. 1 A; geb. 1 A 25 S.	3353		
Zeit & Comp. in Leipzig. *Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen. 67. Bd. Neue Folge. 17. Bd. 1. Heft. 4 A.	3367		
Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. *Ledebur, Leitfaden für Eisenhütten-Laboratorien. 8. Auflage. 4 A 50 S; geb. 5 A.	3354		
W. Vobach & Co. in Berlin. *Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus. Jahrl. 26 Hefte à 15 S.	3363		
F. C. W. Vogel in Leipzig. *Weisz, Tastsymptom. 1 A 50 S. *Bókay, Die Lehre von der Intubation. 8 A; geb. 9 A 25 S.	3366		
Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig. *Diekmann u. Jffel, Baugeschäftskunde. 5 A; geb. 6 A. *Sterz, Windkraft. 3 A.	3362		

Nichtamtlicher Teil.

Zeitschriften-Verleger-Verein und Sortimenter.

(Vergl. Nr. 22, 26, 28, 30, 32, 33, 34, 37, 38, 39, 40, 41, 47, 49,
52, 56, 57, 65 d. Bl.)

Einige Worte zu einem Versuche der Verständigung.

Aus Gründen, die den Lesern des Börsenblattes bekannt sind, war ich gezwungen, zu einer Verschärfung des Streites beizutragen, der zwischen dem Verein von Verlegern deutscher illustrierter Zeitschriften und dem Sortimentsbuchhandel entstanden ist. Durch die folgenden Ausführungen hoffe ich den Weg zu einem für beide Teile annehmbaren Friedensschluß zu zeigen.

Daß die bedeutenden Leistungen, die eine Anzahl illustrierter Zeitschriften ihren Lesern gegenwärtig in Wort und Bild bietet, nur dadurch möglich werden, daß ihnen hohe Einnahmen aus dem Anzeigenteile zufließen, liegt für jeden mit den einschlägigen Verhältnissen einigermaßen Vertrauten auf der Hand. Und so erscheint der Wunsch, den Zeitschriften-Verlegern diese Fähigkeit zu erhalten, in deren

und ihrer Leser Interesse wohl begründet. — Aber eben diese Anzeigenteile haben den Verbreitern der Zeitschriften, den Sortimentern, Ausgaben auferlegt, die desto höher wurden, je mehr die Anzeigen an Umfang zunahmen.

Irgend einen Gegenwert für die Mitbeförderung und Mitverbreitung dieser Anzeigenteile haben die Sortimentern von den Verlegern aber nicht empfangen, und es erscheint nicht nur erklärlich, sondern auch berechtigt, daß die Sortimentern Mittel und Wege suchten, sich sowohl für die neu erwachsenden Spesen, als auch für die Mehrleistungen Entschädigung zu schaffen.

Zu diesem Zwecke haben die Sortimentern selbst Anzeigen zu erlangen gesucht und solche auch mit den Zeitschriften befördert. Die Verleger aber befürchteten, daß ihnen dadurch ein Wettbewerb erwächst, der ihnen die Einnahmen aus den Anzeigen nach und nach entziehen könnte. Und das müßte, weil diese einen wesentlichen Beitrag zu den Herstellungskosten der Zeitschriften ausmachen, zu gunsten ihres Bestehens, also in erster Linie zu gunsten der Verleger und auch der Leser verhütet werden. Aber Recht und Billigkeit erfordern, daß auch die Lebensbedingungen derer sorgsam